

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/108

Erschienen am 14.9.1959

Signatur ZS A
3 F 8 II C

Die Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden

am 1. April 1959



Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
1. Die Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959 nach Ländern, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Die verfügbaren Betten in den Fremdenverkehrsgemeinden der Länder am 1. April 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	7
3. Die verfügbaren Betten in den Fremdenverkehrsgemeinden der Länder am 1. April 1959 nach Betriebsarten	8
4. Die Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungsbetrieben (ohne Privatquartiere) von 1951 bis 1959	9
a) Vorhandene Fremdenbetten	
b) Zweckentfremdete Fremdenbetten	
c) Verfügbare Fremdenbetten	
5. Die Entwicklung der Bettenkapazität in den Privatquartieren von 1951 bis 1959	10
6. Die vorübergehend zweckentfremdete Beherbergungskapazität am 1. April 1959 nach Ländern und Fremdenverkehrsgemeindegruppen	10
7. Die durchschnittlichen Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl	11
8. Die Entwicklung der Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Fremdenverkehrsgemeinden	11
9. Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959	12

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 2

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben des Saarlandes und Berlins (West) werden in den Übersichten 1 bis 3, 6 und 8 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (letzter Statistischer Bericht V/26/107 vom 18.8.59 für den Berichtsmonat Mai 1959); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Statistischer Bericht).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

Allgemeines: Die seit 1951 jeweils am 1. April vorgenommene Erhebung über die Beherbergungskapazität wird in den gleichen Berichtsgemeinden durchgeführt wie die Statistik der Fremdenmeldungen und -übernachtungen. Die Kapazitätserhebung beschränkt sich aber nur auf die Feststellung der Zahl der Betriebe, Zimmer und Betten. Die Ergebnisse ermöglichen die Berechnung der monatlichen Übernachtungskapazität und in Verbindung mit den Monatsangaben über die Fremdenübernachtungen die Ermittlung der durchschnittlichen Kapazitätsausnutzung für jeden Monat und damit auch für die Saison und das Jahr.

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich jeweils auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Vorhandene Beherbergungskapazität: In den 2 405 zur Fremdenverkehrsstatistik berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden wurden am 1. April 1959 37 406 Beherbergungsbetriebe mit 404 370 Fremdenzimmern und 672 829 Betten sowie 268 076 Betten in Privatquartieren ermittelt, so daß am Stichtag insgesamt 940 905 Fremdenbetten vorhanden waren.

Gegenüber dem 1. April 1958 hat die Zahl der Betriebe in den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden um 255 oder 0,7 vH zugenommen, die Zahl der Zimmer um 9 974 oder 2,5 vH und die der Betten um 18 885 oder 2,9 vH. Bei den Privatquartieren wurden 12 812 Betten oder 5,0 vH mehr als am Stichtag des Vorjahres ermittelt. Der relative Zuwachs der Betten in Privatquartieren war also fast doppelt so stark wie in den Beherbergungsbetrieben.

Zweckentfremdete Bettenkapazität: Von den am Stichtag vorhandenen 672 829 Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben waren noch 19 589 Fremdenbetten oder 2,9 vH zweckentfremdet (1.4.1958: 22 513 Betten oder 3,4 vH). Davon waren 1 388 Fremdenbetten durch die ausländischen Streitkräfte in

Anspruch genommen (1.4.1958: 1 455), 5 926 mit Flüchtlingen, Evakuierten und eingewiesenen Mietern belegt (1.4.1958: 6 938) und 12 275 auf sonstige Art dem Fremdenverkehr entzogen (1.4.1958: 14 120). Der Hauptanteil aller zweckentfremdeten Betten entfiel bei den Ländern auf Bayern (45 vH) und bei den Gemeindegruppen auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte (27 vH).

Verfügbare Bettenkapazität: Von den am 1. April 1959 insgesamt vorhandenen 940 905 Fremdenbetten stehen dem Fremdenverkehr 921 316 Betten zur Verfügung. Davon entfallen 653 240 oder 70,9 vH auf die Beherbergungsbetriebe, und zwar 391 545 auf Hotels und Gasthöfe, 175 532 auf Fremdenheime, Pensionen und Hospize, 48 123 auf Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten sowie 38 040 auf Erholungs- und Ferienheime, während auf die Privatquartiere 268 076 oder 29,1 vH aller verfügbaren Fremdenbetten kommen.

In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der für den Fremdenverkehr zur Verfügung stehenden Betten gegenüber dem 1. April 1958 insgesamt 34 647 oder 3,9 vH, davon in den Beherbergungsbetrieben 21 835 oder 3,5 vH und in den Privatquartieren 12 812 oder 5,0 vH. Ein Vergleich der einzelnen Betriebsarten mit denen des Vorjahres ist nicht möglich, weil sich hinsichtlich der Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen Gruppen Veränderungen ergeben haben. Die Zahl der Fremdenübernachtungen hat in der Zeit vom 1. April 1958 bis zum 31.3.1959 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres insgesamt um 6,6 vH zugenommen, in den Beherbergungsbetrieben um 6,9 vH und in den Privatquartieren um 5,1 vH.

Die Fremdenübernachtungen sind demnach im Zeitraum April 1958 bis März 1959 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1958/59 stärker (+ 6,6 vH) gestiegen als der verfügbare Bettenbestand vom 1. April 1958 zum 1. April 1959 (+ 3,9 vH). Es muß jedoch auf den sehr allgemeinen Charakter dieser Durchschnittsberechnung hingewiesen werden, da sie nichts über die sehr verschieden gelagerten Verhältnisse in den einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden auszusagen vermag.

Kapazitätsausnutzung: Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 verfügbaren Bettenkapazität betrug in den Monaten April 1958 bis März 1959:

		Beherbergungsstätten		Privatquartiere
		einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	
April	1958	23,9 vH	32,0 vH	3,8 vH
Mai	1958	33,0 vH	41,1 vH	12,8 vH
Juni	1958	50,3 vH	54,4 vH	40,1 vH
Juli	1958	66,0 vH	65,4 vH	67,3 vH
August	1958	72,9 vH	71,4 vH	76,6 vH
September	1958	47,1 vH	54,0 vH	30,1 vH
Sommerhalbjahr 1958		49,0 vH	53,2 vH	38,7 vH
Oktober	1958	26,1 vH	35,0 vH	4,3 vH
November	1958	19,4 vH	26,6 vH	1,6 vH
Dezember	1958	14,7 vH	19,8 vH	2,0 vH
Januar	1959	17,2 vH	23,3 vH	2,1 vH
Februar	1959	22,9 vH	30,5 vH	4,1 vH
März	1959	25,3 vH	33,6 vH	4,7 vH
Winterhalbjahr 1958/59		20,8 vH	28,0 vH	3,1 vH

Ab April 1959 werden die Fremdenübernachtungen auch nach den Arten der von den Fremden in Anspruch genommenen Beherbergungsbetriebe ausgewiesen. Dem-

entsprechend kann nun auch der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität für die einzelnen Betriebsgruppen errechnet werden. In den Monaten April bis Juni 1959 betrug die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1959 verfügbaren Bettenkapazität in den

	April 1959	Mai 1959	Juni 1959
Hotels und Gasthöfen	28,8 vH	37,2 vH	46,2 vH
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	23,8 vH	39,1 vH	51,5 vH
Erholungs- und Ferienheimen	49,3 vH	62,0 vH	75,4 vH
Heilanstalten, Sanatorien und Kuranstalten	85,4 vH	91,5 vH	97,8 vH
Privatquartieren	3,6 vH	13,6 vH	36,6 vH
Beherbergungsstätten insgesamt	24,3 vH	34,6 vH	50,2 vH

Betriebsgrößen: Im Durchschnitt entfielen - bei starker Streuung zwischen den einzelnen Gemeindegruppen und Betriebsarten - auf einen Betrieb 10,8 Zimmer und auf ein Zimmer 1,7 Betten. Während sich in den Großstädten die Doppel- und Einzelzimmer im Durchschnitt die Waage hielten, war in den übrigen Gemeindegruppen die Zahl der Doppelzimmer größer als die der Einzelzimmer. Auch bei allen Betriebsarten überwiegt die Zahl der Doppelzimmer.

Fremdenverkehrsgemeinden: Bei den Großstädten stand München mit 14 155 verfügbaren Fremdenbetten an der Spitze vor Hamburg mit 11 769, Frankfurt/M. mit 7 456 und Köln mit 6 242 Fremdenbetten. Bei den Bade- und heilklimatischen Kurorten waren es Garmisch-Partenkirchen (9 766), Bad Reichenhall (6 733), Oberstdorf (6 240), bei den Luftkurorten Berchtesgadener Land (19 693) und Mittenwald (6 115), bei den Seebädern Westerland (13 048), Norderney (8 719), Cuxhaven (8 600) und Grömitz (6 246). Obwohl der zweckentfremdete Beherbergungsraum in den vergangenen Jahren in immer stärkerem Maße wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt worden ist, waren in einigen Fremdenverkehrsgemeinden doch noch sehr starke Zweckentfremdungen an Fremdenbetten festzustellen, u.a. in Niendorf (26,7 vH), Bad Steben (20,2 vH), Winterberg (19,3 vH), Tegernsee (18,0 vH), Grainau (16,2 vH), Bad Kohlgrub (15,3 vH) und Bad Kissingen (15,1 vH).

Jugendherbergen und Kinderheime: Von den im Bundesgebiet am 1.1.1958 nach den Angaben des Hauptverbandes des Deutschen Jugendherbergswerkes vorhandenen 719 Jugendherbergen mit 72 855 Betten wurden in den berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959 629 Jugendherbergen (87,5 vH) mit 65 793 Betten (90,3 vH) erfaßt, von denen für den Fremdenverkehr 65 775 zur Verfügung standen.

Beherbergungskapazität im Saarland und Berlin (West): In den 48 zur Fremdenverkehrsstatistik des Saarlandes berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden waren am 1. April 1959 207 Beherbergungsbetriebe mit 1 643 Fremdenzimmern und 2 486 Fremdenbetten vorhanden, von denen für den Fremdenverkehr 2 469 zur Verfügung stehen. Einschl. der 269 Betten in Privatquartieren sind es insgesamt 2 738 Fremdenbetten. Außerdem sind 8 Jugendherbergen mit 752 Betten und 8 Kinderheime mit 428 Betten vorhanden.

In Berlin (West) wurden am 1. April 1959 363 Betriebe mit 5 475 Fremdenzimmern und 8 312 Fremdenbetten ermittelt. Davon waren 547 Betten zweckentfremdet, so daß 7 765 Fremdenbetten zur Verfügung stehen. Außerdem sind in 7 Jugendherbergen 449 Betten vorhanden.

1: Die Beharbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959 nach Ländern, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Betriebsarten

Land Fremdenverkehrsgemeindegruppe Betriebsart	Be- richts- orte	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren								in Privat- quartieren verfügbare Betten	Verfügbare Betten insgesamt
		Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckentfremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar							
					Zimmer	Betten	Betriebe		Zimmer	Betten				
		Anzahl			vH Sp. 4		ganz	teilweise			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Nach Ländern														
Schleswig-Holstein	165	2 464	25 937	50 353	872	1 595	3,2	2 309	133	25 065	48 758	95,8	49 986	98 744
Hamburg	1	540	7 980	12 793	766	1 111	8,7	366	134	7 214	11 682	91,3	-	11 682
Niedersachsen	352	5 080	52 141	89 497	858	1 298	1,5	4 820	260	51 283	88 199	98,5	28 600	116 799
Bremen	2	149	2 259	3 236	63	101	3,1	129	1	2 196	3 135	96,9	-	3 135
Nordrhein-Westfalen	390	6 562	61 533	96 341	1 323	2 161	2,2	6 261	239	60 210	96 180	97,8	6 191	102 371
Hessen	238	3 550	42 618	68 811	1 706	2 604	3,8	3 265	237	40 912	66 207	96,2	10 905	77 112
Rheinland-Pfalz	188	2 904	28 785	48 809	260	490	1,0	2 867	25	28 525	48 319	99,0	11 575	59 894
Baden-Württemberg	395	5 525	68 641	111 959	960	1 518	1,4	5 327	137	67 681	110 441	98,6	40 501	150 942
Bayern	664	10 632	114 476	189 030	5 534	8 711	4,6	9 507	931	108 942	180 319	95,4	120 318	300 637
Insgesamt	2 405	37 406	404 370	672 829	12 342	19 589	2,9	34 851	2 097	392 028	653 240	97,8	268 076	921 316
dagegen am 1. April 1958	2 421	37 182	394 545	654 261	14 283	22 513	3,4	34 321	2 373	380 262	631 748	96,6	255 916	887 664
Nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen														
Großstädte	48	4 008	68 162	102 446	2 941	4 438	4,3	3 412	502	65 221	98 008	95,7	2 100	100 108
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	8 118	108 279	175 594	3 392	5 362	3,1	7 654	362	104 887	170 232	96,9	40 205	210 437
darunter														
heilklimatische Kurorte	19	1 630	19 516	33 279	528	909	2,7	1 623	-	18 988	32 370	97,3	9 993	42 363
Kneippkurorte	24	871	12 357	18 883	105	191	1,0	865	-	12 252	18 702	99,0	8 971	27 673
Luftkurorte	337	6 001	60 810	109 045	2 212	3 658	3,4	5 567	393	58 598	105 387	96,6	82 763	188 150
Seebäder	63	2 753	30 431	60 757	626	1 209	2,0	2 640	105	29 805	59 548	98,0	59 149	118 697
Sonstige 3)	1 789	16 526	136 688	224 987	3 171	4 922	2,2	15 578	735	133 517	220 065	97,8	83 859	303 924
Nach Betriebsarten														
Hotels und Gasthöfe 4)	-	22 524	251 739	402 306	6 801	10 761	2,7	21 132	1 084	244 938	391 545	97,3	-	391 545
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 5)	-	13 425	108 515	182 862	4 711	7 330	4,0	12 305	980	103 804	175 532	96,0	-	175 532
Erholungs- und Ferienheime	-	804	17 712	38 361	182	321	0,8	785	15	17 530	38 040	99,2	-	38 040
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	653	26 404	49 300	648	1 177	2,4	629	18	25 756	48 123	97,6	-	48 123
Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	268 076	268 076
Saarland und Berlin (West)														
Saarland	48	207	1 643	2 486	8	17	0,7	205	2	1 635	2 469	99,3	269	2 738
Berlin (West)	1	363	5 475	8 312	377	547	6,6	255	95	5 098	7 765	93,4	-	7 765

1) Ohne die Beharbergungskapazität der Jugendherbergen, Kinderheime, Minderunterkünfte und dgl. Unterkunftsstätten.- 2) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.- 3) Mittel- und Kleinstädte sowie sonstige Fremdenverkehrsgemeinden.- 4) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

3: Die verfügbaren Betten in den Fremdenverkehrsgemeinden der Länder am 1. April 1959 nach Betriebsarten

Land	Am Stichtag verfügbare Betten in											
	allen Beharbergungsstätten		Hotels und Gasthöfen 1)		Fremdenheimen, Pen- sionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sana- torien und Kuran- stalten		Privatquartieren	
	Anzahl		vH Sp.1		Anzahl		vH Sp.1		Anzahl		vH Sp.1	
Schleswig-Holstein	98 744	22 182	22,5	19 663	19,9	4 736	4,8	2 177	2,2	49 986	50,6	
Hamburg	11 682	7 787	66,7	3 895	33,3	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	116 799	43 615	37,3	30 510	26,1	10 710	9,2	3 364	2,9	28 600	24,5	
Bremen	3 135	2 763	88,1	372	11,9	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	102 371	63 834	62,5	23 261	22,7	3 410	3,3	5 675	5,5	6 191	6,0	
Hessen	77 112	40 099	52,0	13 637	17,7	4 686	6,1	7 785	10,1	10 905	14,1	
Rheinland-Pfalz	59 894	34 721	58,0	6 998	11,7	1 908	3,2	4 692	7,8	11 575	19,3	
Baden-Württemberg	150 942	72 927	48,3	18 243	12,1	5 688	3,8	13 583	9,0	40 501	26,8	
Bayern	300 637	103 617	34,5	58 953	19,6	6 902	2,3	10 847	3,6	120 318	40,0	
Insgesamt	921 316	391 545	42,5	175 532	19,1	38 040	4,1	48 123	5,2	268 076	29,1	
Saarland	2 738	2 053	75,1	141	5,1	220	8,0	55	2,0	269	9,8	
Berlin (West)	7 765	5 711	73,5	2 054	26,5	-	-	-	-	-	-	

1) Einschli. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschli. Kurhäuser mit Heimcharakter.

4: Die Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten (ohne Privatquartiere) von 1951 bis 1959

a) Vorhandene Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag vorhandene Fremdenbetten Anzahl
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen u.a.		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1.4.1952 ¹⁾	2 029	.	.	+ 20 866	+ 4,8 ²⁾	453 843
1.4.1953	2 039	+ 2 728	+ 0,6	+ 23 484	+ 5,2	480 055
1.4.1954	2 046	+ 337	+ 0,1	+ 26 908	+ 5,6	507 300
1.4.1955	2 009	- 1 072	- 0,2	+ 21 152	+ 4,2	527 380
1.4.1956	2 307	+ 43 731	+ 8,3	+ 24 085	+ 4,6	595 196
1.4.1957	2 423	+ 8 915	+ 1,5	+ 25 838	+ 4,3	629 949
1.4.1958	2 421 3)	-	-	+ 24 312	+ 3,9	654 261
1.4.1959	2 405	- 317	- 0,0	+ 18 885	+ 2,9	672 829

b) Zweckentfremdete Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der zweckentfremdeten Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag zweckentfremdete Fremdenbetten Anzahl
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Freigaben bzw. neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1.4.1952 ¹⁾	2 029	.	.	- 15 031	- 14,8 ²⁾	86 359
1.4.1953	2 039	+ 642	+ 0,7	- 15 304	- 17,7	71 697
1.4.1954	2 046	+ 18	+ 0,0	- 13 777	- 19,2	57 938
1.4.1955	2 009	- 214	- 0,4	- 13 785	- 23,8	43 939
1.4.1956	2 307	+ 1 351	+ 3,1	- 10 562	- 24,0	34 728
1.4.1957	2 423	+ 165	+ 0,5	- 6 629	- 19,1	28 264
1.4.1958	2 421 3)	-	-	- 5 751	- 20,3	22 513
1.4.1959	2 405	+ 26	+ 0,1	- 2 950	- 13,1	19 589

c) Frei verfügbare Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Die Veränderung der frei verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten Anzahl
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1.4.1952 ¹⁾	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 ²⁾	367 484
1.4.1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 788	+ 10,5	408 358
1.4.1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1.4.1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,9	483 441
1.4.1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 468
1.4.1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 6,6	601 685
1.4.1958	2 421 3)	-	-	+ 30 063	+ 5,0	631 748
1.4.1959	2 405	- 343	- 0,1	+ 21 835	+ 3,5	653 240

1) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden nicht vorliegen.- 2) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt.- 3) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsorten.

5: Die Entwicklung der Bettenkapazität in den Privatquartieren von 1951 bis 1959

Stichtag	Berichts- gemeinden	Die Veränderung der Bettenkapazität in Privatquartieren gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremden- verkehrsgemeinden		Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
1.4.1952 ¹⁾	2 029	.	.	+ 28 410	+ 47,0 ²⁾	88 916
1.4.1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	120 353
1.4.1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 26 671	+ 22,2	147 301
1.4.1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	169 444
1.4.1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1.4.1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478
1.4.1958	2 421 ³⁾	-	-	+ 22 438	+ 9,6	255 916
1.4.1959	2 405	- 652	- 0,3	+ 12 812	+ 5,0	268 076

1) Die Veränderung gegenüber 1.4.1951 kann nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden nicht vorliegen.- 2) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt.- 3) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsorten.

6: Die vorübergehend zweckentfremdete Beherbergungskapazität¹⁾ am 1. April 1959
nach Ländern und Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land Fremdenverkehrs- gemeindegruppe	Am Stichtag vorübergehend zweckentfremdete Beherbergungskapazität ¹⁾							
	insgesamt		davon waren					
			durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommen		mit Flüchtlingen, Evaku- ierten und eingewiesenen Mietern belegt		auf sonstige Art zweckentfremdet	
Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
Nach Ländern								
Schleswig-Holstein	872	1 595	-	-	394	666	478	929
Hamburg	766	1 111	-	-	26	37	740	1 074
Niedersachsen	858	1 298	6	7	480	741	372	550
Bremen	63	101	-	-	22	34	41	67
Nordrhein-Westfalen	1 323	2 161	136	370	400	592	767	1 209
Hessen	1 706	2 604	131	205	235	362	1 340	2 037
Rheinland-Pfalz	260	490	4	7	39	68	217	415
Baden-Württemberg	960	1 518	-	-	227	289	733	1 229
Bayern	5 534	8 711	495	799	1 992	3 147	3 047	4 765
Insgesamt	12 342	19 589	772	1 388	3 815	5 926	7 755	12 275
dagegen am 1. April 1958	14 283	22 513	800	1 455	4 450	6 938	9 033	14 120
Nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen								
Großstädte	2 941	4 438	41	57	265	372	2 635	4 009
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	3 392	5 362	284	596	1 425	2 089	1 683	2 677
darunter								
heilklimatische Kurorte	528	909	86	293	243	320	199	296
Kneippkurorte	105	181	-	-	35	63	70	118
Luftkurorte	2 212	3 658	379	628	732	1 175	1 101	1 855
Seebäder	626	1 209	-	-	345	607	281	602
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	3 171	4 922	68	107	1 048	1 683	2 055	3 132
Saarland und Berlin (West)								
Saarland	8	17	-	-	2	4	6	13
Berlin (West)	377	547	-	-	-	-	377	547

1) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.

7: Die durchschnittlichen Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Fremdenverkehrsgemeinden
am 1. April 1959 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
Nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen						
Großstädte	4 008	68 162	102 446	17,0	25,6	1,5
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	8 118	108 279	175 594	13,3	21,6	1,6
darunter						
heilklimatische Kurorte	1 630	19 516	33 279	12,0	20,4	1,7
Kneippkurorte	871	12 357	18 883	14,2	21,7	1,5
Luftkurorte	6 001	60 810	109 045	10,1	18,2	1,8
Seebäder	2 753	30 431	60 757	11,1	22,1	2,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	16 526	136 688	224 987	8,3	13,6	1,6
Insgesamt	37 406	404 370	672 829	10,8	18,0	1,7
dagegen am 1. April 1958	37 182	394 545	654 261	10,6	17,6	1,7
Nach Betriebsarten						
Hotels und Gasthöfe	22 524	251 739	402 306	11,2	17,9	1,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	13 425	108 515	182 862	8,1	13,6	1,7
Erholungs- und Ferienheime	804	17 712	38 361	22,0	47,7	2,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	653	26 404	49 300	40,4	75,5	1,9

8: Die Entwicklung der Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
in den Fremdenverkehrsgemeinden

Stichtag	Am Stichtag sind ermittelt worden		Von den in Sp. 2 aufgeführten Betten waren			
	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Betten	vorübergehend zweckentfremdet		für den Fremdenverkehr verfügbar	
	Anzahl		vH Sp. 2		Anzahl	
	1	2	3	4	5	6
	Jugendherbergen:					
1.4.1959 ¹⁾	629	65 793	18	0,0	100	65 775
1.4.1958	651	65 327	10	0,0	100	65 317
1.4.1957	596	59 735	-	-	100	59 735
	Kinderheime					
1.4.1959 ²⁾	616	42 664	40	0,1	99,9	42 624
1.4.1958	632	42 463	20	0,0	100	42 443
1.4.1957	658	42 397	50	0,1	99,9	42 347

1) Außerdem verfügbar: Saarland 8 Jugendherbergen mit 752 Betten; Berlin (West) 7 Jugendherbergen mit 449 Betten; dagegen am 1. April 1958: Saarland 7 Jugendherbergen mit 663 Betten; Berlin (West) 7 Jugendherbergen mit 451 Betten. - 2) Außerdem verfügbar: Saarland 8 Kinderheime mit 428 Betten; dagegen am 1. April 1958: 6 Kinderheime mit 347 Betten.

9: Die Beharbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	vH Sp.3	Zimmer	Betten	vH Sp.3	
	Anzahl			Anzahl			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Großstädte										
Augsburg	63	1 250	1 824	66	89	4,9	1 184	1 735	95,1	1 743
Bielefeld	45	833	1 302	2	4	0,4	831	1 098	99,6	1 098
Bonn	69	936	1 549	-	-	-	936	1 549	100	1 549
Braunschweig	62	855	1 242	39	76	5,1	816	1 166	93,9	1 172
Bremen	115	1 740	2 491	63	101	4,1	1 577	2 390	95,9	2 450
Bremerhaven	34	519	745	-	-	-	519	745	100	745
Darmstadt	40	688	1 024	15	30	2,9	673	994	97,1	994
Dortmund	79	1 142	1 631	10	17	1,0	1 132	1 614	99,0	1 614
Düsseldorf	157	3 478	5 133	109	123	2,4	3 369	5 010	97,6	5 111
Duisburg	53	859	1 271	20	31	2,4	839	1 240	97,6	1 240
Essen	57	1 275	1 732	-	-	-	1 275	1 732	100	1 786
Frankfurt a.M.	207	4 892	7 240	11	18	0,2	4 881	7 222	99,8	7 456 3)
Freiburg/Br.	82	1 304	2 094	32	52	2,5	1 272	2 042	97,5	2 042
Hagen i.N.	30	390	522	-	-	-	390	522	100	522
Hamburg	527	7 784	12 715	620	946	7,4	7 164	11 769	92,6	11 769
Hannover	86	2 358	3 406	15	24	0,7	2 343	3 382	99,3	3 382
Heidelberg	133	1 825	3 154	41	72	2,3	1 784	3 082	97,7	3 116
Karlsruhe	85	1 378	2 089	168	285	13,6	1 210	1 804	86,4	1 842
Kassel 4)	53	1 003	1 413	2	3	0,2	1 001	1 410	99,8	1 470
Kiel	50	694	1 110	-	-	-	694	1 110	100	1 281
Köln	240	4 271	6 403	151	245	3,8	4 120	6 158	96,2	6 242
Lübeck	47	643	1 126	73	122	10,8	570	1 004	89,2	1 254
Mainz	24	545	846	-	-	-	545	846	100	846
Mannheim	55	1 296	1 879	60	94	5,0	1 236	1 785	95,0	1 915
München	477	9 559	14 822	693	1 036	7,0	8 866	13 786	93,0	14 155
Münster i.Westf.	54	772	1 038	77	79	7,6	695	959	92,4	959
Nürnberg	116	2 095	3 015	103	145	4,8	1 992	2 870	95,2	2 878
Oldenburg	31	329	477	2	3	0,6	327	474	99,4	539
Osnabrück	35	562	773	3	3	0,4	559	770	99,6	770
Regensburg	45	848	1 261	-	-	-	848	1 261	100	1 261
Stuttgart	262	3 737	5 388	109	216	4,0	3 628	5 172	96,0	5 224
Wiesbaden 5)	115	2 829	4 194	243	351	8,4	2 586	3 843	91,6	3 857
Würzburg	68	1 061	1 567	5	5	0,3	1 056	1 562	99,7	1 562
Wuppertal	55	650	968	-	-	-	650	968	100	976
Außerdem										
Saarbrücken	19	414	607	-	-	-	414	607	100	697
II. Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)										
Aachen, Bad	56	1 032	1 681	-	-	-	1 032	1 681	100	1 702
Abbach, Bad	8	306	548	-	-	-	306	548	100	578
Aibling, Bad	32	644	944	56	65	6,9	588	879	93,1	981
Baden-Baden	119	2 534	3 925	-	-	-	2 534	3 925	100	4 443
Badenweiler	111	1 734	2 722	-	-	-	1 734	2 722	100	2 988
Bergzabern 7)	29	292	467	-	-	-	292	467	100	567
Berleburg 7)	20	266	422	-	-	-	266	422	100	722
Berneck i.F., Bad 7)	26	422	636	11	18	2,8	411	618	97,2	1 286
Bertrich, Bad	33	693	1 096	-	-	-	693	1 096	100	1 468
Bocklet, Bad	12	237	337	11	14	4,2	226	323	95,8	646
Boppard 7)	62	830	1 382	-	-	-	830	1 382	100	2 282
Bramstedt, Bad	17	530	930	-	-	-	530	930	100	1 026
Braunlage 6)	139	1 585	2 540	45	66	2,6	1 540	2 474	97,4	3 024
Brückenaue, Bad	48	800	1 288	-	-	-	800	1 288	100	1 568
Buchau	18	201	308	-	-	-	201	308	100	438

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 9: Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	vH Sp.3	Zimmer	Betten	vH Sp.3	
	Anzahl			vH Sp.3			Anzahl		vH Sp.3	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Badeorte										
Bühlert Höhe 6)	8	411	517	5	10	1,6	406	607	98,4	607
Driburg, Bad	99	995	1 642	-	-	-	995	1 642	100	2 402
Dürkheim, Bad	35	394	912	-	-	-	394	912	100	1 012
Dürriheim, Bad	35	635	1 021	-	-	-	635	1 021	100	1 303
Eilsen, Bad	18	284	484	1	1	0,2	283	483	99,8	483
Ems, Bad	74	1 234	1 940	-	-	-	1 234	1 940	100	2 134
Freudenstadt 6)	112	1 750	2 761	7	11	0,4	1 743	2 750	99,6	4 270
Füssen n. Bad Faulenbach 7)	64	720	1 228	9	16	1,3	711	1 212	98,7	2 212
Garmisch-Partenkirchen 6)	373	4 084	7 111	147	212	3,0	3 937	6 899	97,0	9 766
Gersfeld 7)	13	188	353	5	9	2,5	183	344	97,5	404
Godesberg, Bad	65	795	1 339	12	15	1,1	783	1 324	98,9	1 324
Griesbach, Bad	10	194	312	9	13	4,2	185	299	95,8	449
Grund, Bad	57	496	829	17	21	2,5	479	808	97,5	1 508
Hahnenklee-Bockswiese 6)	75	1 067	1 666	16	21	1,3	1 051	1 645	98,7	1 888
Harzburg, Bad	84	1 403	2 274	57	90	4,0	1 346	2 184	96,0	2 380
Heflbrunn, Bad	35	474	717	-	-	-	474	717	100	993
Harrenalb 6)	52	863	1 418	8	11	0,8	855	1 407	99,2	1 947
Hersfeld, Bad	54	696	1 191	19	26	2,2	677	1 165	97,8	1 421
Hindelang-Bad Oberdorf	144	1 750	1 946	63	117	6,0	1 087	1 829	94,0	2 869
Höchenschwand 6)	14	432	758	-	-	-	432	758	100	930
Hönningen, Bad	24	188	326	-	-	-	188	326	100	602
Homburg v.d.H., Bad	44	876	1 435	48	64	4,5	828	1 371	95,5	1 413
Honnef	59	613	1 071	-	-	-	613	1 071	100	1 077
Iburg 6)	32	293	476	8	14	2,9	285	462	97,1	534
Karlshafen	21	248	425	4	8	1,9	244	417	98,1	654
Kassel-Wilhelmshöhe 7)	18	376	585	6	10	1,7	370	575	98,3	575
Kissingen, Bad	180	3 926	6 046	640	911	15,1	3 286	5 135	84,9	5 311
König, Bad	23	504	756	5	5	0,7	499	751	99,3	922
Königsfeld i.Schw. 6)	22	325	500	14	20	4,0	311	480	96,0	765
Königstein i.Ts. 6)	42	749	1 237	3	4	0,3	746	1 233	99,7	1 357
Kohlgrub, Bad	40	575	847	80	130	15,3	495	717	84,7	1 235
Kreuznach, Bad	54	857	1 769	-	-	-	857	1 769	100	1 804
Krozingen, Bad	50	656	925	-	-	-	656	925	100	1 211
Lauterberg, Bad 7)	37	504	792	6	8	1,0	498	784	99,0	1 287
Lenzkirch 6)	20	164	315	-	-	-	164	315	100	775
Liebenzell, Bad	29	478	731	-	-	-	478	731	100	1 461
Liesborn	27	207	390	-	-	-	207	390	100	503
Lippspringe, Bad	73	1 384	2 663	118	231	8,7	1 266	2 432	91,3	2 450
Lüneburg	39	399	609	30	45	7,4	359	564	92,6	694
Malente 7)	66	814	1 431	64	114	8,0	750	1 317	92,0	1 747
Meinberg, Bad	118	1 706	2 303	8	11	0,5	1 698	2 292	99,5	2 702
Mergentheim, Bad	94	2 029	3 055	-	-	-	2 029	3 055	100	4 155
Münster a.St., Bad	77	502	880	-	-	-	502	880	100	949
Münstereifel 7)	32	423	584	-	-	-	423	584	100	683
Nauheim, Bad	151	2 814	4 807	270	469	9,8	2 544	4 338	90,2	4 672
Nennndorf, Bad	99	1 133	1 906	6	8	0,4	1 127	1 898	99,6	2 012
Neuenahr, Bad	93	1 807	2 727	17	24	0,9	1 790	2 703	99,1	2 925
Neustadt a.d.S., Bad	35	419	705	-	-	-	419	705	100	779
Neustadt/Baden 7)	27	301	482	-	-	-	301	482	100	1 082
Niederbreisig	46	584	906	-	-	-	584	906	100	1 192
Oberstdorf 6)	347	2 926	4 887	27	47	1,0	2 899	4 840	99,0	6 240
Oeynhausen, Bad	163	2 138	3 695	11	18	0,5	2 127	3 677	99,5	3 677
Orb, Bad	198	2 316	3 312	21	27	0,8	2 295	3 285	99,2	4 159
Peterstal, Bad	19	339	514	-	-	-	339	514	100	1 024

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 9: Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr- verfügbar		Anzahl	vH Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	Anzahl			vH Sp.3			Anzahl		vH Sp.3	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Badeorte										
Pymont, Bad	169	2 429	3 636	32	37	1,0	2 397	3 599	99,0	3 744
Radolfzell 7)	19	192	339	2	4	1,2	190	335	98,8	785
Rappena, Bad	14	220	460	-	-	-	220	460	100	586
Rehburg, Bad 6)	16	190	422	-	-	-	190	422	100	422
Reichenhall, Bad	237	3 539	6 009	62	122	2,0	3 477	5 887	98,0	6 733
Rippoldsau, Bad	14	271	424	-	-	-	271	424	100	620
Rothenfelde, Bad	53	651	1 240	4	7	0,6	647	1 233	99,4	1 309
Sachsa, Bad 6)	51	784	1 474	40	58	3,9	744	1 416	96,1	2 091
Salzhausen, Bad	28	511	794	2	3	0,4	509	791	99,6	856
Salzschlirf, Bad	55	960	1 551	167	231	14,9	793	1 320	85,1	1 403
Salzflon, Bad	359	2 967	4 901	-	-	-	2 967	4 801	100	5 497
St. Blasien 6)	29	708	1 017	120	140	13,8	588	877	86,2	1 207
Sassendorf, Bad	44	266	526	5	10	1,9	261	516	98,1	516
Schlangenbad	34	559	868	37	50	5,8	522	818	94,2	860
Schönbürg (Neuenbg.) 6)	79	1 163	2 031	-	-	-	1 163	2 031	100	2 115
Schwalbach, Bad	54	919	1 579	24	38	2,4	895	1 541	97,6	1 674
Schwarzenberg-Schönmünzsch 7)	25	419	686	-	-	-	419	686	100	1 176
Soden a. T., Bad	92	701	1 124	86	133	11,8	615	991	88,2	1 211
Sooden-Allendorf, Bad	57	633	1 137	21	23	2,0	612	1 114	98,0	1 381
Steben, Bad	94	908	1 445	181	292	20,2	727	1 153	79,8	1 238
Tetnach, Bad	12	277	448	-	-	-	277	448	100	658
Todtmoos 6)	37	574	1 071	-	-	-	574	1 071	100	1 439
Tölz, Bad	167	2 087	3 284	262	370	11,3	1 825	2 914	88,7	2 914
Überlingen a. B. 7)	41	699	1 106	2	2	0,2	697	1 104	99,8	2 812
Willingen i. Schw. 7)	28	399	581	-	-	-	399	581	100	708
Waldsee	21	265	396	-	-	-	265	396	100	753
Wiessee, Bad	277	3 443	5 334	88	145	2,7	3 355	5 189	97,3	5 581
Wildbad i. Schw.	100	1 567	2 347	1	1	0,0	1 566	2 346	100	2 929
Wildungen, Bad	175	2 384	3 954	51	76	1,9	2 333	3 878	98,1	4 026
Willingen 6)	125	810	1 457	2	2	0,1	808	1 455	99,9	1 458
Winterberg 6)	57	638	1 521	86	293	19,3	552	1 228	80,7	1 508
Wörishofen, Bad 7)	220	3 902	5 365	-	-	-	3 902	5 365	100	5 615
Wurzach, Bad	12	204	260	-	-	-	204	260	100	528
III. Luftkurorte										
Alpirsbach	18	205	335	-	-	-	205	335	100	635
Altenau	44	506	1 068	4	7	0,7	502	1 061	99,3	1 935
Battersbronn	85	1 105	1 873	-	-	-	1 105	1 873	100	2 973
Sayer. Eisenstein	23	274	469	-	-	-	274	469	100	969
Sayrischzell	116	969	1 685	57	94	5,6	912	1 591	94,4	1 906
Berchtesgadener Land	546	5 436	9 895	612	1 012	10,2	4 824	8 883	89,8	19 693
Bischofsgrün	17	150	298	13	20	6,7	137	278	93,3	1 240
Clausthal-Zellerfeld	26	421	992	-	-	-	421	992	100	1 468
Döbel	13	159	296	-	-	-	159	296	100	576
Enzklosterle	18	239	431	-	-	-	239	431	100	771
Eurtin	35	339	625	-	-	-	339	625	100	837
Feldberg/Schw.	21	340	765	-	-	-	340	765	100	876
Fischen	59	497	900	13	25	2,9	484	874	97,1	1 977
Forbach	23	397	672	-	-	-	397	672	100	989
Freienohl	30	180	328	-	-	-	180	328	100	442
Gailingen	5	97	215	-	-	-	97	215	100	297
Gengenbach	13	89	148	-	-	-	89	148	100	488
Gernsbach	19	159	285	-	-	-	159	285	100	629
Grainau	163	1 258	2 221	199	360	16,2	1 059	1 861	83,8	2 795
Großholztaute	7	135	361	-	-	-	135	361	100	387

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 9: Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	vH Sp.3	Zimmer	Betten	vH Sp.3	
	Anzahl			vH Sp.3			Anzahl			Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Luftkurorte										
Hiddesen	34	318	536	-	-	-	318	536	100	536
Hinterzarten	66	833	1 395	-	-	-	833	1 395	100	2 034
Hirsau	12	163	267	-	-	-	163	267	100	394
Hohgefäß	32	300	626	-	-	-	300	626	100	923
Holzhausen-Externsteine	12	214	357	-	-	-	214	357	100	372
Immenstaad	10	139	226	-	-	-	139	226	100	430
Inzell	13	139	254	-	-	-	139	254	100	2 035
Isny	21	252	479	29	52	10,9	223	427	89,1	478
Klosterreichenbach	15	165	277	-	-	-	165	277	100	527
Kochel	37	685	1 206	21	33	2,7	664	1 173	97,3	1 630
Konstanz	69	1 120	1 834	6	7	0,4	1 114	1 827	99,6	4 627
Kressbronn/Bodensee	12	155	274	-	-	-	155	274	100	824
Kronberg t.Ts.	13	178	335	9	11	3,3	169	324	96,7	395
Laasphe	15	188	300	-	-	-	188	300	100	300
Langenargen	15	289	524	-	-	-	289	524	100	1 464
Lautenthal	20	248	470	-	-	-	248	470	100	986
Lauterbach	13	107	191	-	-	-	107	191	100	475
Lenggries	33	242	463	-	-	-	242	463	100	1 311
Lindau/Bodensee	56	965	1 564	-	-	-	965	1 564	100	2 903
Lindenfels/Odw.	22	295	491	3	4	0,8	292	487	99,2	575
Manderscheid	20	209	358	-	-	-	209	358	100	476
Marquartstein	9	119	200	3	5	2,5	116	195	97,5	710
Marzell	4	195	509	-	-	-	195	509	100	540
Meersburg	34	453	771	-	-	-	453	771	100	1 738
Neisungen	18	149	345	6	9	2,6	143	336	97,4	456
Nenzenschwand	13	171	394	-	-	-	171	394	100	661
Mittelberg	53	518	1 011	13	19	1,9	505	992	98,1	1 590
Mittenwald	209	1 587	2 769	-	-	-	1 587	2 769	100	6 115
Mölln	30	290	591	-	-	-	290	591	100	791
Murnau	17	175	324	7	16	4,9	168	308	95,1	831
Nassau-Bergnassau-Scheuern	31	254	488	-	-	-	254	488	100	896
Nauhaus/Solling	14	159	261	-	-	-	159	261	100	573
Nordrach	10	249	562	-	-	-	249	562	100	562
Oberamergau	30	455	809	-	-	-	455	809	100	2 457
Oberaudorf	22	310	529	8	13	2,5	302	516	97,5	1 436
Oberkirchen m. Nordenau	62	505	734	-	-	-	505	734	100	768
Oberstaufen	50	439	720	1	2	0,3	438	718	99,7	1 091
Pfronten	55	521	974	17	35	3,6	504	939	96,4	2 333
Plön	15	154	251	-	-	-	154	251	100	551
Pönitzer See	26	195	395	-	-	-	195	395	100	658
Prien a. Chiemsee	40	489	854	3	5	0,6	486	849	99,4	1 535
Reit i.W.	25	361	631	-	-	-	361	631	100	2 234
Rengsdorf	24	488	796	-	-	-	488	796	100	906
Rottach-Egern	141	1 385	2 441	89	142	5,8	1 296	2 299	94,2	3 188
Ruhpolding	75	810	1 516	2	4	0,3	808	1 512	99,7	5 476
Saig	19	259	464	-	-	-	259	464	100	654
St. Andreasberg	38	476	995	3	5	0,5	473	990	99,5	1 398
St. Margen	9	153	269	-	-	-	153	269	100	514
Scheidegg i. Allg.	20	205	368	-	-	-	205	368	100	883
Schenkenzell	9	136	260	-	-	-	136	260	100	586
Schieder	39	316	516	-	-	-	316	516	100	516
Schliersee	146	1 408	2 834	100	165	5,8	1 308	2 669	94,2	3 979
Schluchsee u. Faulenfürst	23	348	590	-	-	-	348	590	100	885
Schöllang	13	94	178	-	-	-	94	178	100	689

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 9: Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar		Anzahl	vH Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	Anzahl							Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Luftkurorte										
Schönwald i.Schw.	15	213	400	-	-	-	213	400	100	422
Schonach i.Schw.	16	188	316	-	-	-	188	316	100	461
Schwangau	42	535	1 020	74	127	12,5	461	893	87,5	1 917
Seesen	12	118	184	-	-	-	118	184	100	188
Stieber	9	101	186	-	-	-	99	184	100	359
Senhofen	30	243	474	4	8	1,7	239	466	98,3	874
Stetten a.k.M.	11	70	316	4	6	1,9	66	310	98,1	316
Tegernsee	131	1 528	2 523	287	454	18,0	1 251	2 069	82,0	2 840
Tiefenbach	29	280	471	7	11	2,3	273	460	97,7	597
Titisee	25	489	845	-	-	-	489	845	100	1 345
Todtnau	17	164	298	-	-	-	164	298	100	798
Triberg	25	404	700	42	84	12,0	362	616	88,0	1 041
Unteruhldingen	19	209	360	-	-	-	209	360	100	760
Untersönnen	15	178	333	-	-	-	178	333	100	1 366
Waldkirch	19	189	331	-	-	-	189	331	100	911
Warmensteinach	10	107	195	-	-	-	107	195	100	890
Wieda	18	136	253	-	-	-	136	253	100	803
Wildemann	42	379	681	-	-	-	379	681	100	1 069
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	33	369	661	-	-	-	369	661	100	1 106
Wirsberg	8	86	143	8	13	9,1	78	130	90,9	568
Wolfach	14	184	340	-	-	-	184	340	100	570
IV. Seebäder										
Baltrum	84	1 031	1 912	-	-	-	1 031	1 912	100	2 030
Borkum	205	2 235	4 309	5	7	0,2	2 230	4 302	99,8	5 288
Büsum	26	282	584	105	29	5,0	267	555	95,0	2 795
Burg a.Fehmarn	12	143	256	-	-	-	143	256	100	1 306
Cuxhaven	111	1 189	2 223	23	39	1,8	1 166	2 184	98,2	8 600
Dahme	84	885	1 855	18	38	2,0	867	1 817	98,0	3 167
Eckernförde	23	138	278	-	-	-	138	278	100	1 967
Grömitz	44	1 283	2 966	19	40	1,3	1 264	2 926	98,7	6 246
Haffkrug	12	108	242	6	13	5,4	102	229	94,6	1 049
Heiligenhafen	36	295	566	-	-	-	295	566	100	2 142
Helgoland 8)	17	187	313	-	-	-	187	313	100	467
Hörnum a.Sylt	3	23	46	-	-	-	23	46	100	1 152
Juist	248	2 443	4 863	12	19	0,4	2 431	4 846	99,6	4 891
Kampen	123	1 120	1 858	-	-	-	1 120	1 858	100	2 098
Kellhusen	37	564	1 512	7	14	0,9	557	1 498	99,1	2 992
Langeoog	177	1 271	2 642	1	2	0,1	1 270	2 640	99,9	2 812
List	9	80	275	-	-	-	80	275	100	2 775
Nebel	11	60	112	-	-	-	60	112	100	915
Nordorf a.Novacht	153	809	1 654	-	-	-	809	1 654	100	1 836
Niendorf	29	508	993	149	265	26,7	359	728	73,3	2 065
Norddorf	14	430	721	-	-	-	430	721	100	1 383
Norderney	214	3 216	5 689	2	4	0,1	3 214	5 695	99,9	8 719
Rantze	22	259	581	-	-	-	259	581	100	1 017
St. Peter	92	885	2 257	-	-	-	885	2 257	100	3 515
Scharbeutz	35	514	1 300	2	4	0,3	512	1 296	99,7	3 046
Spiekeroog	89	605	1 514	-	-	-	605	1 514	100	1 537
Timmendorfer Strand	81	1 343	3 036	179	374	12,3	1 164	2 662	87,7	4 639
Travemünde	59	1 008	1 670	45	45	2,7	963	1 625	97,3	4 438
Wangerooge	85	1 047	2 141	-	-	-	1 047	2 141	100	2 589
Wanningstedt	76	661	1 318	-	-	-	661	1 318	100	2 091
Westerland	238	2 469	4 585	101	237	5,2	2 368	4 348	94,8	13 048
Wilhelmshaven	19	360	506	6	8	1,6	354	498	98,4	1 628
Wyk a.Föhr	57	712	1 425	30	60	4,2	682	1 365	95,8	3 295

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 9: Die Beherbergungskapazität in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959

Fremdenverkehrs- gemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten insgesamt einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	Wl Sp.3	Zimmer	Betten	Wl Sp.3	
	Anzahl			Wl Sp.3			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
V. Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden										
Ahrweiler	34	386	675	-	-	-	386	675	100	775
Altötting	20	424	951	4	12	1,3	420	939	98,7	1 378
Assmannshausen	29	417	717	15	29	4,0	402	688	96,0	892
Bacharach	36	282	470	-	-	-	282	470	100	542
Bamberg	59	646	993	80	125	12,5	566	868	87,4	868
Bayreuth	33	409	618	-	-	-	409	618	100	2 428
Bernkastel-Kees	41	398	672	-	-	-	398	672	100	1 472
Bingen	45	312	537	-	-	-	312	537	100	1 337
Brilon	43	332	568	-	-	-	332	568	100	694
Celle	26	320	544	10	13	2,4	310	531	97,6	622
Coburg	22	323	487	-	-	-	323	487	100	528
Farchant	17	127	232	-	-	-	127	232	100	827
Fichtelberg	8	90	159	6	10	6,3	84	149	93,7	764
Flensburg	34	425	652	-	-	-	425	652	100	752
Friedrichshafen	38	465	781	3	4	0,5	462	777	99,5	2 227
Fulda	28	490	733	6	10	1,4	484	723	98,6	723
Gerlingen	5	181	440	-	-	-	181	440	100	440
Gießen	31	374	525	3	5	1,0	371	520	99,0	622
Göttingen	29	545	818	4	7	0,9	541	811	99,1	937
Goslar	47	950	1 634	44	53	3,2	906	1 581	96,8	1 788
Großenkneten	13	107	377	-	-	-	107	377	100	377
Heilbronn	46	490	752	17	27	3,5	473	725	96,4	733
Hildesheim	25	349	578	15	45	7,8	334	533	92,2	553
Höfen a.d.Enz	5	105	191	-	-	-	105	191	100	537
Hof	28	376	521	6	9	1,7	370	512	98,3	512
Jesteburg	8	225	467	4	8	1,7	221	459	98,3	663
Kaiserslautern	34	534	752	42	76	10,1	492	676	89,9	687
Kempten i.Allg.	31	405	621	11	12	1,9	394	609	98,1	609
Kiefersfelden	29	262	454	5	8	1,8	257	446	98,2	1 527
Koblenz	95	1 022	1 855	3	8	0,4	1 019	1 847	99,6	1 847
Königswinter	100	991	1 770	4	8	0,5	987	1 762	99,5	1 762
Krün	76	770	1 337	-	-	-	770	1 337	100	1 854
Loßburg	15	171	328	-	-	-	171	328	100	448
Ludwigsburg	19	278	415	-	-	-	278	415	100	415
Marburg a.d.L.	29	361	589	17	21	3,6	344	568	96,4	627
Münden	28	336	567	9	12	2,1	327	555	97,9	805
Nesselwang	24	237	433	-	-	-	237	433	100	1 123
Oberau	5	88	150	5	9	6,0	83	141	94,0	641
Oberkaufungen	6	169	354	-	-	-	169	354	100	390
Offenburg	20	354	554	-	-	-	354	554	100	554
Passau	23	417	730	-	-	-	417	730	100	730
Pforzheim	16	348	533	26	46	8,6	322	487	91,4	487
Reutlingen	25	378	536	-	-	-	378	536	100	590
Rothenburg o.d.T.	40	657	1 130	-	-	-	657	1 130	100	1 130
Rüdesheim a.Rh.	44	774	1 432	2	4	0,3	772	1 428	99,7	1 648
S.t. Goar	40	415	689	-	-	-	415	689	100	850
Schleching	14	134	252	-	-	-	134	252	100	1 048
Trier	73	883	1 567	-	-	-	883	1 567	100	1 567
Tübingen	20	319	492	-	-	-	319	492	100	513
Ulm	46	828	1 254	-	-	-	828	1 254	100	1 282
Wasserburg a.B.	32	321	541	-	-	-	321	541	100	1 125

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dergl. Unterkunftsstätten.- 2) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.- 3) Außerdem: Messeamt mit 7 104 Betten in Privatquartieren.- 4) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 5) Großstadt und Heilbad.- 6) Heil-
klimatischer Kurort.- 7) Kneippkurort.- 8) Außerdem 376 Schlafplätze im Zeltotel.